



+ Sr. José Guibarrá
Bischof.



Faded handwritten text, possibly a signature or date, located below the stamp.

DR. JOSEF DOUBRAVA.

Dr. Josef Doubrava ist am 29. Februar 1852 in Mníšek in Böhmen geboren, studierte in Prag und empfing am 16. Juli 1876 in Prag durch den Fürstbischof Friedrich Kardinal Schwarzenberg die Priesterweihe. Im Anfang seiner Priesterlaufbahn wirkte er in der Seelsorge; im Jahre 1880 erfolgte seine Berufung als Adjunkt der theologischen Fakultät in Prag. 1883 wurde er zum Doktor der Theologie promoviert und mit den Vorlesungen über Kirchenrecht an der theologischen Fakultät betraut. Zugleich wirkte er seit 1883 als Vizerektor, seit 1889 als Rektor des Prager Priesterseminars. Im Jahre 1897 erfolgte seine Wahl zum Kanonikus des Prager Metropolitan-Kapitels. Am 9. Februar 1903 von Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät zum Bischof von Königgrätz ernannt und am 22. Juni von Seiner Heiligkeit Leo XIII. präkonisiert, wurde er am 29. Juni 1903 in der Prager Metropolitankirche zum Bischof konsekriert und am 12. Juli in Königgrätz feierlich inthronisiert.

Seit nun bald vierzehn Jahren regiert Bischof Doubrava mit liebevoller Umsicht die große, nach der letzten Zählung 1,482.154 Katholiken umfassende Diözese und ist unermüdlich bestrebt, den schweren oberhirtlichen Pflichten nicht nur auf kirchlichem, sondern auch auf sozialem und nationalem Gebiete gerecht zu werden. Das Vertrauen und die Liebe seiner Diözesanen zeugen davon, daß seine Bemühungen gewürdigt werden.

Bischof Doubrava wurde durch die Huld des Heiligen Vaters im Jahre 1910 zum Thronassistenten Seiner Heiligkeit und zu der Würde eines römischen Grafen erhoben. Weiland Seine Apostolische Majestät Kaiser Franz Joseph I. ernannte ihn 1908 zum k. u. k. Wirklichen Geheimen Rat und verlieh ihm 1916 das Großkreuz des Franz Joseph-Ordens. 1917 erfolgte seine Berufung ins Herrenhaus des österreichischen Reichsrates.

Bei Errichtung der Ortsgruppe Königgrätz vom Silbernen Kreuz trat Seine Exzellenz bereitwilligst als Ehren-Präsident an die Spitze und der große Aufschwung dieser Zweigvereinigung, welche über Anregung des Vorstandes der k. k. Gesellschaft in Wien auch die Herausgabe des ersten Jahrganges unseres Kalenders in böhmischer Sprache besorgt hat, ist nicht zuletzt dem Einflusse des Bischofs zu danken.

